

**JOEL ROSSIER**

Der Stürmer von Zug United feierte mit seinem Team ein erfolgreiches Wochenende. Aus zwei Spielen gab es vier Punkte. **Seite 38**

SPORT

JOURNAL

Volleyball: Nina Betschart und Nicole Eiholzer (VBC Steinhausen)

Mit jugendlicher Leichtigkeit



«Gemeinsam Siege zu bejubeln, ist doch viel schöner!» Nina Betschart (links) und Nicole Eiholzer sind zusammen auf dem Weg an die Spitze.

BILD STEFAN KAISER

Die Frauen des VBC Steinhausen wollen in die NLB. Der sportliche Erfolg würde helfen, zwei Juwelen im Verein zu halten.

VON MICHAEL WYSS

Es ist Freitagabend, 17.30. In der Turnhalle Feldheim in Steinhausen trainieren die Juniorinnen des VBC Steinhausen mit ihrem Trainer Andreas Grasreiner. Unter ihnen weilen auch zwei junge, aufgeweckte Mädchen. Es steckt aber viel mehr hinter den beiden hoffnungsvollen Volleyballerinnen. Eine geballte Ladung an Lebensfreude, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit. Die beiden Steinhauserinnen Nicole Eiholzer (181 cm) und Nina Betschart (173 cm) sind zwar erst 14-jährig, wissen aber in ihren jungen Jahren schon genau, was sie wollen. Talentierte und prädestiniert für höhere Aufgaben sind sie allemal.

Der Volleyballsport geniesst wichtige Priorität im Leben der beiden jungen Girls. Die Begabung der beiden Kantonsschülerinnen hat man auch auf nationaler Ebene bei Swiss Volley zur Kenntnis genommen. Die beiden Steinhauserinnen, die dem 1.-Liga-Damen-Kader des VBC Steinhausen angehören, sind seit diesem Frühling auch

wichtiger Bestandteil der Nati Jugend 94plus.

Beste Werbung im Sand

Beste Werbung in eigener Sache und die Aufmerksamkeit auf ihre Person weckte das Duo Nicole Eiholzer/Nina Betschart aber bereits an verschiedenen Beach-Volleyball-Wettkämpfen. In der Kategorie U 15 wurden sie 2008 und 2009 Schweizer Meisterinnen. Andreas Grasreiner, der nebst den Juniorinnen auch die 1.-Liga-Damen trainiert: «Sie sind wahre Juwelen, die wir nun schleifen müssen. Auf diese Spielerinnen kann der VBC Steinhausen mächtig stolz sein. Wir müssen ihnen Sorge tragen.» Ver-

«Ich könnte nie eine Einzelsportart ausüben.»

NINA BETSCHART

schiedene Teams buhlen bereits um die Gunst dieser Spielerinnen. Andreas Grasreiner: «Angebote von Mannschaften aus der Deutschschweiz liegen vor. Das spricht für die tolle Nachwuchsarbeit, die beim VBC Steinhausen verrichtet wird.»

Vereinstreue hat Priorität

Doch der VBC Steinhausen muss sich bezüglich eines Vereinswechsels seiner Juwelen keine Sorgen machen. Dass talentierte Spielerinnen abgeworben werden, gehört zum Tagesgeschäft. Nicht beeinflussen lässt

sich Nicole Eiholzer, die dem VBCS ihre Vereinstreue signalisiert hat: «Es gefällt mir ausgezeichnet im Verein. Ein Wechsel steht nicht zur Diskussion. Priorität genießt der VBCS. Mit guten Leistungen möchte ich in der 1. Liga Fuss fassen.» Doch auch in sportlicher Hinsicht wissen die 14-jährigen Girls bereits, wohin der Weg diese Saison führen soll. Nina Betschart, die aus einer Volleyballerfamilie entstammt und vier- bis fünfmal in der Woche in der Halle steht: «Die NLB haben wir uns zum Ziel gesetzt. Das wollen wir gemeinsam realisieren.»

Jungtalente halten

Die Promotion würde dem VBC Steinhausen nicht nur sportlichen Anreiz schaffen. Die Zugehörigkeit in einer höheren Liga würde auch bedeuten, dass man auf dem Transfermarkt konkurrenzfähiger wäre. Hoffnungsvolle Talente, wie Nicole Eiholzer und Nina Betschart, könnten so eher im Verein gehalten werden. «Wir wollen unsere jungen und talentierten Spielerinnen in das Fanionteam einbauen. Mit NLB-Zugehörigkeit wäre das möglich, da wir ihnen so die nötige Plattform bieten, wo sie sich auch gezielt weiterentwickeln und wir sie auf höherem Niveau fördern könnten», ist Andreas Grasreiner überzeugt.

Volleyball unverzichtbar

Nicole Eiholzer wurde über die Sportferien auf den Volleyball-

sport aufmerksam. Was ist es denn genau, was diese Sportart so reizvoll macht? «Es ist die Kraft, die Ausdauer und die Schnelligkeit, was den Volleyball erst interessant und faszinierend machen. Aber auch die Taktik und die Intelligenz gehören dazu.» Die ganz grosse Herausforderung sieht Nina Betschart aber auch darin, «gemeinsam in einem Team auf ein Ziel hin zu arbeiten. Das ist das Spannende, was mich reizt. Das Gesellige und die Kameradschaft im Sport sind wichtige Bestandteile für mich. Ich könnte nie einen Einzelsport ausüben.»

Dem kann Nicole Eiholzer nur zustimmen: «Gemeinsam Siege

zu bejubeln und zu feiern, ist doch viel schöner. Einfacher ist es aber auch, in einer Gruppe eine Niederlage zu verarbeiten. Man kann sich besser motivieren und neuen Mut zusprechen.» Doch das mussten die beiden Jungfrauen bei den 1.-Liga-Damen bisher noch nicht. Sie befinden sich nämlich auf einem sportlichen Höhenflug: Seit acht Spieldaten grüsst Steinhausen verlustlos von der Tabellenspitze (siehe Box). Mit anderen Worten: Die beiden volleyballbegeisterten Nicole Eiholzer und Nina Betschart sind bereits auf dem besten Weg, mit Steinhausen ihren ganz grossen Traum, den NLB-Aufstieg, zu verwirklichen.

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

Steinhausen siegt weiter

Nach dem etwas harzigen Sieg am vergangenen Wochenende gegen Morbio gelang es Steinhausen am Samstag, das nun fünftplatzierte Safenwil-Kölliken klar in drei Sätzen zu schlagen.

Während des gesamten Spiels zeigte Steinhausen eine solide Leistung. Mit druckvollen Services und variantenreichen Angriffskombinationen hielten die Zugerinnen die Aargauerinnen in Schach. Diese

fanden nie richtig ins Spiel, und der Unterschied in der Tabelle war auch auf dem Feld sichtbar. Die Zugerinnen schafften es bis zum Schluss, Safenwil das eigene Spiel aufzuzudrängen, und sind somit weiterhin zwei Punkte vor Lugano, welches gegen Luzern ebenfalls zwei Punkte holen konnte. *clh*

VBC Steinhausen - VC Safenwil-Kölliken 3:0 (25:17 25:16 25:18)

Zuschauer: 100. - Steinhausen: Zuuren-donk, Teucher, Arnold, S. Feer, Hofstetter, Breuss, Fuchs, Betschart, D. Feer, Nietlispach. - Bemerkungen: Steinhausen ohne Eiholzer (verletzt) und Preston (abwesend).

Eishockey: Elite A

Zwei wichtige Siege für Zug

Mo. Zwei wichtige Siege im Kampf um einen Playoff-Platz erkämpften sich am Wochenende die EVZ-Elite-A-Juniorinnen. Am Freitag gewannen die Zentralschweizer zu Hause gegen Lausanne mit 6:1 (1:1, 3:0, 1:0) und am Sonntag auswärts gegen den Tabellenletzten Rapperswil-Jona Lakers mit 7:1 (0:1, 5:0, 2:0). Gegen Lausanne wie auch gegen Rapperswil lagen die Zuger zuerst mit 0:1 im Hintertreffen. Im Heimspiel gegen die Romands korrigierte das Team von Trainer Leo Schumacher den Rückstand schon 56 Sekunden später. Gegen das Schlusslicht dauerte es acht Minuten, ehe die Korrektur gelang. Danach zogen die Zuger jeweils unaufhaltsam davon.

Mit den am Wochenende gewonnenen sechs Punkten konnten sich die Zuger ein wenig Luft auf den 8. Platz verschaffen, der nach der Qualifikation die Verbannung in die Hoffnungsrunde bedeutet. Noch sind vier Partien zu absolvieren, ehe abgerechnet wird; gegen Bern (auswärts), gegen Biel (h), gegen die GCK Lions (h) und gegen Ambri-Piotta (a).

EVZ-Elite-A: EV Zug - Lausanne 6:1, Rapperswil-Jona Lakers - EV Zug 1:7. - **Tabellen:** 1. Kloten 23/56 (131:64), 2. GCK Lions 22/52 (98:66), 3. Davos 23/51 (97:58), 4. Bern 23/45 (111:84), 5. Lugano 22/36 (83:72), 6. EV Zug 22/36 (100:79), 7. La Chaux-de-Fonds 22/32 (71:77), 8. Servette 23/32 (90:102), 9. Ambri 22/30 (103:104), 10. Young Tigers 22/23 (73:98), 11. Fribourg 22/22 (56:88), 12. Lausanne 22/19 (81:109), 13. Biel 22/19 (65:116), 14. Lakers 22/15 (62:104).

Futsal

Der FC Baar zahlt Lehrgeld

mag. Am Sonntag schrieb der FC Baar regionale Fussballgeschichte: Das Team von Trainer Bruno Kobler bestritt als erste Mannschaft des Innerschweizer Fussballverbandes ein Futsal-Meisterschaftsspiel. Die Baarer starteten äusserst selbstbewusst in ihr erstes NLB-Spiel und vermochten Futsal Minerva aus Ostermündingen mit ihrem druckvollen Kombinationsspiel zu überraschen. Premieren-Torschütze Mäder und Walker brachten die Baarer gleich in den Startminuten mit 2:0 in Führung. Allerdings vermochten sich die Berner schnell zu erholen und das Spiel mit drei Toren noch in der ersten Hälfte zu drehen.

Ausgleich, dann chancenlos

Die Startphase nach dem Seitenwechsel gehörte den Baarern. Der spielfreudige Mani glänzte als Torschütze zum Ausgleich. Das wars dann aber für lange Zeit - plötzliches Lichterlöschen bei den Lättich-Boys. Futsal Minerva drückte gewaltig aufs Gaspedal und erteilte den Futsal-Neulingen eine Lektion. Bis auf 10:3 zogen sie davon. Immerhin blieb es den Baarern vorbehalten, durch Baumann den letzten Treffer des Spiels zu erzielen.

Das mit einem Durchschnittsalter von 18 Jahren sehr junge Team kann sich beim Heimspiel in der Waldmannhalle vom kommenden Sonntag gegen den GSC Aarau bereits verbessert präsentieren. Dort trifft es auf einen anderen Verlierer der Startrunde.

Baar Team Futsal - Futsal Minerva 4:10 (2:3)
FC Baar Team Futsal: Meier, Hübner, Mäder (1 Tor), Renggli, Baumann (1), Yilmaz, Hiny, Mani (1), Jovanovic, Marano, Kobler, Walker (1).